

Wochenimpuls – 21. So i. J. - 23.08.2020 – Auf Fels gebaut



Evangelium Mt 16, 13–20

In jener Zeit,
als Jesus in das Gebiet von Cäsaréa Philíppi kam,
fragte er seine Jünger und sprach:
Für wen halten die Menschen den Menschensohn?
Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer,
andere für Elíja,
wieder andere für Jeremía oder sonst einen Propheten.
Da sagte er zu ihnen: Ihr aber,
für wen haltet ihr mich?
Simon Petrus antwortete und sprach:
Du bist der Christus,
der Sohn des lebendigen Gottes!
Jesus antwortete und sagte zu ihm:
Selig bist du, Simon Barjóna;
denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart,
sondern mein Vater im Himmel.
Ich aber sage dir:
Du bist Petrus – der Fels –
und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen

und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen.
Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben;
was du auf Erden binden wirst,
das wird im Himmel gebunden sein,
und was du auf Erden lösen wirst,
das wird im Himmel gelöst sein.
Dann befahl er den Jüngern,
niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.

Für den Tag und die Woche

„Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ (Mt 16, 15). Eine klare, direkte Frage, angesichts derer man nicht ausweichen oder neutral bleiben und deren Beantwortung man nicht aufschieben oder jemand anderem überlassen kann. Aber an ihr ist nichts Inquisitorisches, sondern sie ist vielmehr von Liebe erfüllt! Die Liebe unseres einzigen Meisters, der uns heute aufruft, den Glauben an ihn zu erneuern und ihn als Sohn Gottes und Herrn unseres Lebens anzuerkennen. ... Machen wir uns die Worte des Petrus zu eigen: „Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes“ (Mt 16, 16). Unsere Gedanken und unser Blick seien auf Jesus gerichtet, Ursprung und Ziel allen kirchlichen Handelns. Er ist der Grund und niemand kann einen anderen legen (vgl. 1 Kor 3, 11). Er ist der „Fels“, auf den wir bauen müssen. (Papst Franziskus)

Auf Felsen gebaut

Auf Felsen gebaut
Trotzdem Risse
unübersehbar

Tragendes Werk
Ins Wanken geraten
Felsenfest
Ist sie nicht mehr
Die Kirche
Die's Leben
Einst gänzlich
bestimmt

Abbau steht an
Sagen die einen
Umbau wär besser
Meinen die andern
Neubau das Beste
Doch wer hat den Plan
Und wer zahlt den Preis

(Herbert Jung, Damit der Funke überspringt)

Textauswahl: sst / Bild: Bete Giyorgis (Church of St. George), Lalibela, Ethiopia
© Bernard Gagnon bei Wikipedia